

Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.
Wir gedenken der Opfer von Hiroshima und Tschernobyl

Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf!
Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Heute informieren wir über zwei
Veranstaltungen.

Fukushima-SUPERGAU

Am Donnerstag, dem 22. September, hielt Herr **Kazuhiko Kobayashi** einen **Vortrag über die derzeitige Situation in Fukushima** im Restaurant „Himmel und Erde“, Kirchenstr., in Itzehoe:

1. Kurze Stellungnahme zu den Kernwaffen und Kernkraftwerken: Die Nukleartechnik ist nicht beherrschbar und bedroht vor allem mit ihren radioaktiven Verseuchungen die ganze Menschheit und die Umwelt weltweit auf unbegrenzte Zeit zu zerstören. Daher ist sie die höchst kriminelle Technik aller Zeiten.

2. Bericht über die aktuelle Lage im fünften Jahr nach dem Fukushima-SUPERGAU: Erkrankungen von den Kindern in Fukushima steigen weiter, das staatlich unterstützte Ärztegremium dementiert weiterhin Zusammenhang mit radioaktiven Verstrahlungen nach dem Supergau. Sie vertreten das Interesse der atombesessenen Regierung, der

Stromkonzerne und Atomindustrien und keine Menschenleben.

Steuertrick der Atomkonzerne stoppen!

Gemeinsam mit BündnispartnerInnen organisierte „ausgestrahlt“ am Freitag, den 4. November um 13 Uhr **eine Protestaktion in Berlin**. An diesem Tag präsentierte Wolfgang Schäuble in einer Pressekonferenz Ergebnisse aus dem „Arbeitskreis Steuerschätzung“.



Es wurde aufgerufen mit Fahnen und Transparenten zu kommen, denn das sei die Gelegenheit, öffentlichkeitswirksam auf das Steuerschlupfloch aufmerksam zu machen!



Seit über **dreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. **Heute am 6.11.16 ist es das 364 Mal.**

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

**Im Angesicht der Bedrohung:
Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.**

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642